



„Walking/Geh- Football“ - Premiere in Sachsen-Anhalt

Mit einem hervorragend besetzten Turnier vollzieht der SC Heudeber, im Rahmen seiner Sportwoche, für den Harzkreis, für Sachsen-Anhalt und sich eine sensationelle Premiere.

Erstmals wird der neue Trendfußball für Oldies durchgeführt. Während man in den Nachbarländern Sachsen-Anhalts schon etwas weiter ist, stehen die Vorharzer Kicker alleine da und darum ist die Freude auf dieses Event riesig. Immerhin ist es gelungen die Vorreitervereine Niedersachsens (VfL Wolfsburg und Rot-Weiß Ballenhausen) und Berlins (FV Wannsee und den TSV Mariendorf) in den Vorharz zu locken. Wahrscheinlich ist dieser „Dreiländercup“ die erste Veranstaltung in ganz Deutschland in dieser Form bzw. Ausmaß! Spätestens nach der Anreise der Gäste, stellte der Gastgeber fest, die Vorfreude auf dieses Event war nicht nur bei ihnen riesig. Auch den Gastteams war eine gewisse Spannung und Vorfreude anzumerken.

Es wurde nicht lange gezauert und so konnte bereits vor 10.00 Uhr zur Eröffnung gerufen werden. Hier und da gab es mehrere Ansichten über Regeln oder ähnliches, doch nach Anpfiff der ersten Partie war alles Palletti. Schiedsrichter Klaus-Dieter Kühne hatte keinerlei Probleme, die waren zumeist bei den Akteuren, u.a. um nicht ins „Laufen“ zu kommen oder den Ball „flach“ zu halten. Einen einzigen Foulstrafstoß gab es, den versenkten die Wolfsburger von der Mitte des Feldes ins leere Tor (3x1 m). Das neu formierte „Oldie-Team-Harz 3“ (aus 5 Orten des Harzkreises) hielt ordentlich mit, offenbarte aber deutliche Abwehrschwächen, so gingen die beiden ersten Partien gegen die späteren erst und zweitplatzierten Teams deutlich verloren. Später lief es dann besser. Um den Sieg (oder gar ersten „inoffiziellen“ deutschen Meister!?) musste das direkte Duell zwischen dem FV Wannsee und dem VfL Wolfsburg entscheiden. Die Partie wogte hin und her, am Ende hatten die Berliner knapp mit 3:2 Toren die Nase vorn. Eng wurde es nochmals um Platz 2, im letzten Turnierspiel musste das zweite Berliner Team vom TSV Mariendorf gegen Wolfsburg gewinnen, das gelang nicht. Während die Gastgeber mit Platz 4 zufrieden waren, musste das „gemischte Team“ (zumeist weiblich) aus Ballenhausen mit Platz 5 vorliebnehmen.

Am treffsichersten präsentierte sich der Wolfsburger Uwe Mleczak, er war 6 x erfolgreich. Nach Abpfiff der letzten Partie war aber die Platzierung bald zweitrangig und man ging nahtlos zum gemütlichen Teil über. Bei einem Bierchen wurde ein erstes Fazit gezogen. Alle waren sich einig, diese Veranstaltung ist gelungen und sollte wiederholt bzw. zur Tradition werden. Organisator Reinhardt Wiedenbach sprach von einem Traum! Revanche im nächsten Jahr um Pfingsten bei Ingo Mattheuers „Copa de Roses“ an der spanischen Costa Brava!

Vorher allerdings hat er bereits ein Treffen auf dem Hallenparkett, sollte dieses wieder möglich sein, zu Beginn des Jahres 2022 geplant und hofft wieder auf Gäste aus Berlin und Niedersachsen.